

# Ware kommt per Pedalkraft

Der Einkaufsservice mit dem Lastenfahrrad in Ketzin soll auch nach der Pandemie weitergehen

Von Jens Wegener

**Ketzin/Havel.** Max hat das neue Lastenrad voll im Griff. Er steuert das dreirädrige Gefährt auf der Probefahrt sicher um die Kurve am Ketziner Jugendklub An der Stege. Vorn im Behälter sind Toilettenpapier, Küchenrollen und noch andere kleinere Dinge verstaut, so wie sie auch in einem normalen Einkaufswagen Platz finden. „Waren bis zu 100 Kilogramm können mit dem Lastenrad transportiert werden“, erklärt Klubleiter Mike Kozak

”

Waren bis zu 100 Kilogramm können mit dem Lastenrad transportiert werden.

**Mike Kozak**  
Jugendklubleiter Ketzin

und ergänzt: „Es gibt sogar einen Sitz auf der Ladefläche, sodass auch ein Kleinkind mitfahren könnte“.

Aber dafür ist das Ketziner-Lastenrad nicht gedacht. Vielmehr geht es um die Versorgung älterer und hilfebedürftiger Menschen mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs, die ohnehin schon Schwierigkeiten mit dem Einkauf

haben und jetzt in der Corona-Zeit nicht in die Supermärkte laufen wollen. „Es war eine Gemeinschaftsidee“, sagt die Ketziner Bürgerbeauftragte Dorothee Welzel.

Sofort seien der von Mikado geführte Jugendklub, die Seniorenratsvorsitzende Thea Hoedt und die Stadtverwaltung, die Flyer drucken ließ, mit im Boot gewesen. „Da ich aber nur ein Auto habe und wir von mehreren Hilfebedürftigen ausgegangen sind, musste ein Lastenfahrrad her. Dabei half der Zachower Winfried Köhler. Der gehört dem Lionsclub Berlin Savigny an, wo er das Hilfsprojekt vorgestellt hat. „Wir finden die Sache sehr gut, haben in Berlin ähnliche Dinge schon unterstützt und deshalb für Ketzin sofort eine Finanzspritze zugesagt“, so Lions-Präsident Reinhard Oldenburg. So konnte Jugendklubchef Mike Kozak für 1100 Euro ein solches gebrauchtes Lastenrad kaufen. Neue Räder dieser Art kosten zwischen 3000 und 4000 Euro.

Aber damit ist die Beteiligung des Jugendklubs längst nicht erledigt. „Wir haben im Klubrat gefragt, wer denn die Waren nach der Schule ausfahren würde. Und Lucas und Max waren die ersten, die Ja gesagt haben“, so Kozak. Noch mussten die Schüler der Ketziner Fontane-Oberschule nicht in die Pedale treten, aber sie sind bereit, wenn es Aufträge gibt. Die bisher wenigen Hilferufe von älteren Menschen aus Ketzin hat die Bürgerbeauftragte Dorothee Welzel mit ihrem Auto abgearbeitet: „Bei vielen gibt es eine Hemm-



Max vom Ketziner Jugendklub ist einer der freiwilligen Boten, die das Lastenfahrrad fahren.

FOTO: JENS WEGENER

schwelle, aber das muss nicht sein. Wir hoffen, dass sich mehr Menschen bei uns melden“. Denn auch über die Corona-Zeit hinaus soll das Lastenrad unterwegs sein, um Waren nach Hause zu liefern.

Wer Einkaufshilfe braucht, ruft bei der Bürgerbeauftragten in der Stadtverwaltung an. Dorothee Welzel notiert Namen und Adresse und vereinbart einen Termin. Dann holt

sie oder einer ihrer „Helfer“ den Bestellzettel und das Geld ab, möglichst in einem Umschlag, fährt zum Einkaufen und bringt Ware, Quittung und Restgeld zurück. Mit dem Inhaber des Ketziner Edeka-Marktes sei vereinbart, dass Gehbehinderte oder andere Hilfebedürftige, die noch selbst einkaufen wollen, aber die Waren nicht tragen können, alles im Markt abstellen, sodass

am Nachmittag die Jungen vom Klubrat die Sachen per Lastenrad abholen und zum Kunden bringen. Allerdings: Per Rad wird nur im Umkreis von zwei Kilometern vom Ketziner Zentrum ausgeliefert.

**Info** Dorothee Welzel ist erreichbar montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr unter 033233/72 02 17 oder 0160/92 13 19 60.